

Förderverein  
für Kunst und Kultur in Wachtberg e.V.



- Mitgliederversammlung
- Kinder- und Jugendkonzert
- Künstler im Gespräch

## Liebe Kulturfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

andere Vereine müssen ihre Arbeit einstellen, weil sich keine Personen finden lassen, die die Vorstandsarbeit leisten wollen. Unser Verein hat seine Satzung geändert, um mehr Personen die Mitwirkung im Vorstand zu ermöglichen! In der sehr gut besuchten Mitgliederversammlung am 08. April 2019 haben Sie unserem neuen und erweiterten Vorstandsteam Ihr einstimmiges Vertrauen ausgesprochen. Dafür möchte ich Ihnen an dieser Stelle sehr herzlich danken.

Wir sind sehr froh, dass Dr. Uwe Neyer aus Niederbachem nun zu unserem Team gehört und bei der nächsten Vorstandssitzung sein aktives Stimmrecht wahrnehmen kann. Seine Expertise wird unsere Kulturarbeit bereichern. An dieser Stelle möchte ich aber auch dem gesamten „alten“ Team nochmals herzlich dafür danken, dass alle wieder bereit sind, weitere zwei Jahre für den Verein tätig zu sein. Insbesondere möchte ich Frau Gabriela von Loë für ihre langjährige Tätigkeit als 2. Vorsitzende unseres Vereins danken. Schön, dass sie unserem Team treu bleibt und weiterhin ihre Ideen und Impulse einbringen wird. Auch freuen wir uns sehr, mit Tania Beilfuß eine kompetente und tatkräftige Unterstützerin in der Gestaltung unseres Mitgliederbriefes gefunden zu haben.

Kulturarbeit zeigt oftmals ihre durchschlagende Wirkung in scheinbar kleinen Ereignissen. Dies wurde mir bei der diesjährigen Vorleseaktion unseres Büchereiverbundes deutlich. Seit vielen Jahren habe ich – wie viele andere aus unserem Verein auch – die Ehre, als Vorlesepatin in Schulen und Kindergärten vorzulesen. In diesem Jahr durfte ich in einem 1. Schuljahr der Grundschule Berkum vortragen. Als ich mich den Kindern vorstellen wollte, meldete sich eine junge Dame ganz aufgeregt: „Ich kenne Dich! Du warst bei mir im Kindergarten und hast ein Buch über Oster-eier vorgelesen!“ Ich war etwas sprachlos, da

mein Besuch im Oberbachemer Kindergarten vier Jahre her ist, da war die junge Dame erst drei Jahre! Sie hatte den Inhalt meiner damaligen Lesung noch genau vor Augen und wusste, welche Bilder ich damals gezeigt und welche Geschichten ich dazu erzählt hatte! Mir wurde klar, dass Vorlesepaten ihre Aufgabe gar nicht hoch genug einschätzen können. Das Vorlesen öffnet Türen für die Welt innerer Bilder, die vielleicht sonst nie aufgestoßen würden. Unabdingbare Kompetenzen für ein Leben in unserer Welt werden geübt, Wissen und Spaß am Wissen können hier vermittelt werden. Unsere Bibliotheken, die ausschließlich von ehrenamtlichen Kräften geleitet werden, leisten dabei überaus wichtige Kinder- und Jugendarbeit. Hier werden Fundamente gelegt, die eine ganze Gesellschaft tragen können!

Ein Schwerpunkt unseres Vereins liegt in der Förderung von Kindern und Jugendlichen im kulturellen Bereich. Dies ist bestens angelegtes Kapital! Durch Ihre Mitgliedschaft können Impulse geweckt und Projekte ermöglicht werden, die sonst nicht realisierbar wären. Besonders gespannt sind wir hier auf die Realisierung des „Drachenprojektes“ mit Schülern der Hans-Dietrich-Genscher-Schule in Berkum. Über dieses herausragende Jugendprojekt anlässlich des 50-jährigen Jubiläums unserer Gemeinde werden Sie bald in den Medien mehr erfahren.

Wir freuen uns auf die vor uns liegenden Aufgaben und die vielen Begegnungen mit Ihnen bei den zahlreichen kulturellen Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Bleiben Sie uns treu und empfehlen Sie uns weiter!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Alfred Schneider  
Vorsitzender

# Protokoll der Mitgliederversammlung

am 08.04.2019 im Köllenhof Ließem

## TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschließen der Tagesordnung

Der (Noch-)Vorsitzende, Alfred Schneider, begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder des Vereins und freut sich auf eine lebendige Versammlung. Am Vorstandstisch fehlt Ulf Hausmanns. Alfred Schneider stellt fest, dass die Einladung fristgerecht versendet und veröffentlicht worden ist. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt angenommen.

Er bittet die Anwesenden sich zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Norbert Happ (Kulturpreisträger 2015) und Dr. Josef Flasphöler zu erheben.

## TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 18. April 2018 (es wurde zugesendet mit dem Kultur-Infobrief 1/2018)

Das von der Schriftführerin, Anneliese Boley, gefertigte Protokoll wurde per Mitgliederbrief allen Mitgliedern zugestellt sowie auf der Website veröffentlicht.

Das Protokoll wird einstimmig – bei einer Enthaltung – genehmigt.

## TOP 3: Rechenschaftsbericht 2018 des Vorsitzenden

(Bericht des Vorsitzenden, Seiten 6–9)

## TOP 4: Rechenschaftsbericht 2018 des Schatzmeisters

Bernd Seitz trägt die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres vor – zum 31. Dezember 2018 betrug der Kassenstand

16.902,69 €. Mehr Details zum Bericht des Schatzmeisters finden Sie auf der Website [www.kukiwa.de](http://www.kukiwa.de), wo die Präsentation der Mitgliederversammlung zu finden ist.

## TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Wilfried Bußar trägt den Prüfbericht – auch im Namen des abwesenden Albrecht Jung – vor. Der korrekten Buchführung von Bernd Seitz gebührt Anerkennung; zudem danken die beiden Kassenprüfer ihm für seine Arbeit. Die Kassenprüfer empfehlen, den Vorstand zu entlasten.

## TOP 6: Antrag auf Änderung der Satzung: §10 Vorstand 1)

Alt: „Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen ... f) drei bis zu sechs Beisitzer(innen)  
Neu: „Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen ... f) bis zu neun Beisitzer(innen)

Alfred Schneider begründet den Wunsch des Vorstands auf Satzungsänderung mit der Tatsache, dass es immer wieder Freiwillige gibt, die gerne im Vorstand mitarbeiten wollen, ohne dass dafür ein/e BeisitzerIn ausscheiden muss. Der Antrag auf Satzungsänderung wird einstimmig angenommen.

## TOP 7: Aussprache über TOP 3 bis 6

Aus der Runde wird Verärgerung über den Aufwand für die Rücklastschriften laut.

Es gibt keine weiteren Beiträge oder Anmerkungen, was Alfred Schneider als positives Zeichen und Zustimmung für die Arbeit des Vorstandes wertet. Dankeschön!

## TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Danach wird der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt:

Bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder wird die Entlastung einstimmig beschlossen.

## TOP 9: Wahl eines Versammlungsleiters

Zur Durchführung der Wahlen schlägt Alfred Schneider den früheren Vorsitzenden von KuKiWa, Hans-Jürgen Döring, vor. Es kommen keine weiteren Vorschläge.

Die Wahl von Hans-Jürgen Döring zum Leiter der Wahlen wird einstimmig beschlossen.

## TOP 10: Vorstandswahlen

Hans-Jürgen Döring bedankt sich für das Vertrauen und steigt gleich in die Wahlhandlung ein: er stellt die ihm bekannten Kandidaten und Kandidatinnen mit ein paar persönlichen Anmerkungen vor. Dr. Uwe Neyer sagt selbst ein paar Worte zu seiner Person. Döring fragt bei jeder Position, ob es weitere Vorschläge aus der Versammlung gibt – was nicht der Fall ist – und ob eine Abstimmung per Akklamation in Ordnung sei – keine Widerrede – und somit kommen wir zu folgenden Voten:

### a) Vorsitzende(r)

Alfred Schneider wird einstimmig – bei Enthaltung des Vorgeschlagenen – gewählt.

An dieser Stelle bedanken sich Hans-Jürgen Döring und Alfred Schneider ganz herzlich für das langjährige Engagement – seit Vereinsgründung – von Gabriela Freifrau von Loë, die ihre Position als stellvertretende Vorsitzende abgibt. Sie hat nicht nur als Gastgeberin, z. B. des Kinder- und Jugendkonzertes, sondern auch als Moderatorin von diversen Veranstaltungen – u. a. der Kulturpreisverlei-

hung oder Kalendervorstellung – das Bild des Vereins geprägt. Es wird erfreut darauf hingewiesen, dass sie dem Verein in neuer Position erhalten bleibt.

### b) Stellv. Vorsitzende(r)

Dr. Nicole Wagner wird einstimmig – bei Enthaltung der Vorgeschlagenen – gewählt.

### c) Stellv. Vorsitzende(r)

Robert Hein wird einstimmig – bei Enthaltung des Vorgeschlagenen – gewählt.

### d) Geschäftsführer(in)

Christa von Düsterho wird einstimmig – bei Enthaltung der Vorgeschlagenen – gewählt.

### e) Schatzmeister(in)

Bernd Seitz wird einstimmig – bei Enthaltung des Vorgeschlagenen – gewählt.

### f) Schriftführer(in)

Anneliese Boley wird einstimmig – bei Enthaltung der Vorgeschlagenen – gewählt.

Die BeisitzerInnen werden en bloc gewählt, da kein Wunsch nach Einzelabstimmung geäußert wird:

### g) Beisitzer(innen)

Ulf Hausmanns (in Abwesenheit), Sabine Laurenzi, Gabriela Freifrau von Loë, Dr. Uwe Neyer, Heiner Pilger, Klaus Schadow und Werner Taller werden einstimmig gewählt.

Die Gewählten werden nach dem Wahlgang gefragt, ob sie die Wahl annehmen, was alle – von Ulf Hausmanns liegt das schriftliche Einverständnis vor – bejahen.

Hans-Jürgen Döring gratuliert den Gewählten, dankt für deren Engagement und übergibt die Versammlungsleitung dem wiedergewählten Vorsitzenden, Alfred Schneider.

## TOP 11: Haushalt 2019

Der Haushaltsansatz wird präsentiert – wie immer orientiert er sich am Vorjahresansatz. In diesem Jahr steht wieder eine Kulturpreisverleihung an; außerdem hat KuKiWa ein Projekt zum Gemeindegeburtstag angestoßen – dazu später mehr.

Immer wieder beeindruckend ist die kumulierte Summe der Vereinsmittel, mit der der Verein in Wachtberg viel Gutes unterstützt hat und unterstützen wird.

## TOP 12: Planungen für 2019

Neben der bereits erwähnten Kulturpreisverleihung, die in diesem Jahr am 27. November stattfindet, berichtet Alfred Schneider von dem Projekt zum Gemeindegeburtstag:

Unter der Regie des Wachtberger Künstlers Willi Reiche wird mit Schülern der Hans-Dietrich-Genscher-Schule ein Drache aus Stahl entstehen, der auf dem Kreisel vor dem Einkaufszentrum montiert werden soll. Bisher erfährt das Projekt von allen Seiten – Gemeindeverwaltung, Rat, Schule u. a. – begeisterte Unterstützung. Da es keinen „Bauplan“ gibt, müssen wir uns alle bis zur Enthüllung am 26. September gedulden. Der Vorsitzende spricht von einem spannenden Vorhaben, von dessen Ergebnis wir uns alle überraschen lassen sollten.

Ein neues Format ist auf Anregung der Brüder Ledermann „BroMo“ – die die Mitglieder bei der Versammlung im letzten Jahr erleben konnten – entstanden. Sie haben zu einer Talent-Show mit dem Titel „Wachtbergs Talente“ ausgerufen. Sie findet am 6. Juli im „Drehwerk“ in Adendorf statt.

Weiterhin werden die bereits bekannten Veranstaltungen wie der „Jazz im Köllenhof“ an jedem ersten Dienstag im Monat, das Kin-

der- und Jugendkonzert auf Burg Adendorf (am 30. Juni), verschiedene Ausstellungen im Rahmen der Kulturwochen sowie das Anton-Raaf-Konzert, die „Wachtberger Kugel“ und „Käpt'n Book“ gefördert.

Der vorgestellten Planung wird allseits wohlwollend zugestimmt.

## TOP 13: Verschiedenes (zukünftig Einladungen und Infobriefe über die Website? etc.)

Hinsichtlich der Frage, ob wir den Infobrief zukünftig nur noch auf der Website veröffentlichen sollen, entspinnt sich eine lebhaft Diskussions: die Mehrheit möchte weiterhin per gedrucktem Kulturinfo auf dem Laufenden gehalten werden. Wer sich nur noch online informieren möchte, möge der Geschäftsführerin eine E-Mail schicken, um aus der Liste für den Postversand entfernt zu werden. Diese Gruppe wird dann elektronisch informiert, wenn ein neuer Mitgliederbrief auf der Website veröffentlicht ist.

Nachdem keine weiteren Themen zur Diskussion gestellt werden, beendet der – alte und neue – Vorsitzende den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung und lädt ein zu einem Schöppchen mit Brezeln und zu einem besonderen Ohrenschaus.

Alfred Schneider  
Vorsitzender

Anneliese Boley  
Protokollführerin



# Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden für das Jahr 2018

Mitgliederversammlung vom 08.04.2019

Das Vorstandsteam hat sich im Jahr 2018 viermal zu Vorstandssitzungen getroffen und dabei in angeregten Diskussionen über anstehende Förderanträge beraten und entschieden. Zum Ende des Jahres lag die Anzahl zahlender Mitglieder bei 180. Rechnet man die Familienmitgliedschaften mit, so kommen wir auf eine Mitgliederzahl von geschätzt über 300 Mitgliedern. Wir konnten in 2018 vier neue Mitglieder begrüßen; fünf sind aus verschiedenen Gründen ausgeschieden.

Das Jahr startete am 13. Januar 2018 mit einem Höhepunkt des Jahres, nämlich mit dem Besuch der von KuKiWa unterstützten Preisverleihung zur „Komischen Lyrik“ im Adendorfer Drehwerk auf Einladung der Organisatoren Dr. Herbert Reichelt und Dieter Dresen. Eine außergewöhnlich lustige, qualitätvolle und hinreißende Veranstaltung, die hoffentlich noch viele Wiederholungen finden wird.



Unser aktives Vereinsjahr begann am 15. Januar mit der ersten Vorstandssitzung im Jahr 2018 in unserem gewohnten Versammlungsraum in Kürrighoven.

Bei einem Gläschen Sekt zum Jahresbeginn wurden die geplanten Projekte für das Jahr 2018 besprochen.

Am 14. März gab es anlässlich des bevorstehenden 50. Geburtstages der Gemeinde Wachtberg ein Vortreffen aller Vereine im Rathaus in Berkum, zu dem auch unser Verein geladen war. Es ging dabei um die Abstimmung möglicher Initiativen der Vereine zur Gestaltung des Jubiläums. Darauf werde ich an anderer Stelle in meinem Bericht noch näher eingehen und über unseren Beitrag zum Jubiläum berichten.

Im Vorfeld zu unserer Mitgliederversammlung 2018 wurde die 2. Vorstandssitzung am 18. April 2018 im Köllenhof abgehalten. Hier wurden die notwendigen Änderungen auf der Website und unseren Werbeflyern beschlossen, die wegen der Datenschutzgrundverordnung notwendig wurden.

Im Anschluss daran fand dann unsere Mitgliederversammlung statt. Danach gab uns Monika Clever eine Kostprobe ihres komisch-lyrischen Werkes und das Wachtberger Duo „Brother Movement“ eine glanzvolle Kostprobe ihres gesanglichen Könnens.

Als Vorsitzender unseres Vereins habe ich auch stets die Ehre, am Vorlesetag der Gemeinde Wachtberg teilnehmen zu dürfen. Am 23. April habe ich der Klasse 3a der Berkumer Grundschule aus den „Schildbürgerstreichen“ vorgelesen. Auch Gabriela Freifrau von Loë und Christa von Düsterlho waren beim Vorlesetag in Schule und Kita aktiv.

Im Mai 2018 wurde der 1. Mitgliederbrief für das erste Halbjahr 2018 vorbereitet.

Hier gilt mein herzlicher Dank allen Beteiligten aus dem Vorstand, insbesondere aber Christa von Düsterlho, Klaus Schadow und Nicole Wagner, die das interessante Interview mit unserem Kulturpreisträger Hans

Werner Meurer anlässlich der Übergabe des Dirigierstabes und der Leitung des Wachtberger Jugendorchesters an Leonard Zimmer geführt hat.

Am 30. Mai traf sich das Vorstandsteam zu einem geselligen Beisammensein auf dem Bouleplatz in Gimmersdorf: Idee, Organisation und fachkundige Spielbetreuung wurden von Heiner Pilger geleistet.

Wir erlebten einen lustigen und geselligen Abend bei schönstem Wetter in Gimmersdorf.

Am 17. Juni fand auf Burg Adendorf wieder unser großes Kinder- und Jugend-Konzert statt, welches unter freiem Himmel im Burghof stattfinden konnte. Das Konzert wurde auch 2018 wieder komplett von Frau Dr. Nicole Wagner organisiert und setzte wieder ganz eigene Akzente.



Viele der jungen Künstler und Künstlerinnen bereichern seit Jahren als Stammgäste unsere Veranstaltung. Es ist beeindruckend dabei die teilweise unglaubliche Entwicklung der jungen Persönlichkeiten zu beobachten. Ich möchte mich herzlich bei allen Organisatoren, Akteuren und Gastgebern für ihren Einsatz bedanken, ein Einsatz, der jedes Jahr aufs Neue mehr als lohnenswert ist.

Viele haben z. B. den Beitrag von Anny Franke bei diesem Konzert erlebt. Dieser hat einen derart nachhaltigen Eindruck bei uns hinterlassen, dass wir sie auch am heutigen Abend

zur Gestaltung des kulturellen Teils der Mitgliederversammlung gebeten haben, für uns aufzutreten. Sie dürfen sich also jetzt schon auf Anny Franke freuen.

Bezüglich des Konzertes auf Burg Adendorf auch hier unser herzlichster Dank an Freifrau und Freiherrn von Loë, die uns wieder ihre Burg für das Konzert zur Verfügung gestellt haben und dies auch in diesem Jahr wieder tun werden.



Am 8. Juli fand das beeindruckende Abschiedskonzert von Hans Werner Meurer in der Aula in Berkum unter reger Teilnahme vieler unserer Mitglieder und fast des gesamten Vorstands statt.



Am 5. September trafen wir uns zur dritten Vorstandssitzung auf Einladung des Vorsitzenden des Werthhovener Bürgervereins, Hans-Joachim Duch, in den Räumlichkeiten des „Pössemer Treffs“. Nachdem uns Herr

Durch die Räumlichkeiten und die Nutzungsmöglichkeiten des in großen Teilen in Eigenleistung durch engagierte Bürger entstandenen Gebäudes erklärt hat, haben wir unsere Sitzung vor Ort durchgeführt. Für die Gastfreundschaft ein herzliches Dankeschön!

In dieser Sitzung wurden die Weichen für die heutige Mitgliederversammlung gestellt und die Möglichkeiten für die nächsten zwei Jahre Vorstandsarbeit erörtert und diskutiert. Auch wurde berichtet, dass ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin für die Arbeit am Layout unseres Mitgliederbriefes gefunden werden muss, da Herr Assenmacher, nach vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für unseren Verein, diese Aufgabe nicht mehr fortführen kann. Ich danke an dieser Stelle ganz besonders Herrn Assenmacher, der diese Aufgabe über Jahre für uns perfekt und kompetent erledigt hat. Auch konnte eine Nachfolgerin für Herrn Assenmacher gefunden werden. Seine Aufgabe wurde zwischenzeitlich von unserem neuen Mitglied Tania Beilfuß aus Wachtberg Pech kompetent, kreativ und zuverlässig übernommen. Auch dafür meinen herzlichen Dank an Tania Beilfuß.

Auch kündigte Freifrau von Loë in dieser Sitzung an, aus zeitlichen Gründen ihre Arbeit als 2. Vorsitzende unseres Vereins leider nicht mehr fortführen zu können, uns aber als Beisitzerin weiter zur Verfügung stehen zu wollen. Hierzu werde ich an anderer Stelle der Tagesordnung mit Worten des Dankes noch näher eingehen.

Ein nachhaltig beeindruckendes Treffen unseres Vorstandsteams hat es dann am 12. September 2018 in der Kunstmaschinenhalle unseres Wachtberger Künstlers, Herrn Willi Reiche, gegeben. Im 2. Mitgliederbrief des Jahres 2017 hatte Klaus Schadow ein Interview mit Willi Reiche geführt. Sicherlich haben viele unserer Mitglieder dieses Interview

mit großem Interesse gelesen. Willi Reiche hatte das Vorstandsteam nach Veröffentlichung des Interviews zu sich in die Kunstmaschinenhalle eingeladen.



Ich kann jedem unserer Mitglieder diese wirklich beeindruckende Ausstellung nur empfehlen. Die Poesie der sich bewegenden Kunstobjekte muss man erlebt haben.

Über die Nachhaltigkeit dieses Ausstellungsbesuches werde ich gleich an anderer Stelle noch ausführlicher berichten.

Nachdem zuvor unser Kalenderteam mit Ulf Hausmanns, Gabriela von Loë, Sabine Laurenzi und Robert Hein die Auswahl für den Wachtbergkalender 2019 durchgeführt, die Begleittexte erstellt und den Druck in Auftrag gegeben hat, konnte der fertige Kalender für das Jahr 2019 mit dem Thema „Wachtberg anders entdecken“ am 22. Oktober im Drehwerk in Adendorf den beteiligten Fotografen präsentiert werden.

Den jeweiligen Fotografen wurden zwei Exemplare als Dank überreicht. Es war ein harmonisches Treffen mit den Fotokünstlern. Auch hier mein Dank an das Kalenderteam und an alle Autoren und Urheber.

Kurz danach wurde auch das Thema für den Wachtbergkalender 2020 festgelegt, und zwar „Romantisches Wachtberg“.

Im November wurde der 2. Mitgliederbrief erstellt und im Dezember an die Mitglieder verteilt.



Unser nächstes Vorstandstreffen fand auf Einladung von Ulf Hausmanns am 12. November 2018 im Heimatmuseum in Villip statt. Nach einer fachkundigen und beeindruckenden Führung von Ulf Hausmanns durch das Museum, welches ich auch Ihnen zum Besuch sehr empfehle, begannen wir eine angeregte und konstruktive Vorstandssitzung, in der wichtige Entscheidungen für viele Themen das Jahr 2019 getroffen wurden.

Ein besonderes Thema war die Festlegung unserer Aktivitäten bezüglich des 50. Jubiläums der Gemeinde Wachtberg und auch Vorschläge für die anstehende Neuwahl des Vorstands.

An dieser Stelle komme ich zurück auf den eindrücklichen Besuch der Kunstmaschinenhalle von Willi Reiche, der den entscheidenden Anstoß gegeben hat, in welche Richtung unser Engagement für das Jubiläumsjahr gehen könnte.

In unserer Sitzung im Heimatmuseum Villip wurde die Idee entwickelt, in Zusammenarbeit mit der Hans-Dietrich-Genscher-Schule ein besonderes Schülerprojekt zu initiieren, nämlich den Bau unseres Wachtberger Wappentieres als dreidimensionale Skulptur aus Metall!

Da allen Beteiligten bewusst war, dass das angestrebte Projekt weit über ein normales Schulprojekt hinausgehen wird, haben wir früh das Gespräch mit dem Künstler Willi Reiche gesucht, um seine fachliche Unterstützung für die Projektidee zu erfragen.



In einigen Gesprächen zusammen mit der Schulleitung der HDG-Schule, Lehrerin Monika Düren, Willi Reiche und uns ist es schnell gelungen, ein tragfähiges Konzept für die Realisierung dieses Projektes zu erstellen. Nach dessen Vorstellung bei einigen Sponsoren konnten wir innerhalb weniger Tage die erforderlichen Mittel von ca. 5.000,00 € durch Spendenzusagen und Eigenmittel sicherstellen. Die Fortsetzung dieses Themas erläutere ich im Ausblick auf die geplanten Aktivitäten für 2019 (Seite 14) noch näher.

Beim Martinsmarkt vom 15.–18. November in Adendorf haben wir bei schönem und kaltem Wetter vielen Interessierten unseren Förderverein KuKiWa vorgestellt, unsere Kalender verkauft und auch neue Mitglieder werben können. Besonders begehrt waren die von Heiner Pilger gestalteten Postkarten mit Wachtberger Motiven, deren Erlös er dankenswerterweise unserem Verein als Sponsoring zur Verfügung stellte. Dafür, lieber Heiner, an dieser Stelle meinen herzlichen Dank.

Unsere Website wird weiterhin sehr aktuell von Klaus Schadow gepflegt. An ihn, an das Kalenderteam und an den ganzen Vorstand, ganz besonders aber an Christa von Dürstelho, geht mein Dank für die immer produktive und gute Zusammenarbeit.

Der größte Dank aber geht an Sie, die Mitglieder, ohne deren Beiträge wir unsere Arbeit nicht machen könnten!

## Nicht vergessen!

**KuKiWa lädt zu eigenen Veranstaltungen alle Mitglieder und Kultur-Freunde sehr herzlich ein!**

### **Kinder – und Jugendkonzert auf der Burg Adendorf**

**Klassische Musik in einem der schönsten Innenhöfe der Burgen in Wachtberg**



Am 30.06.2019 ist es wieder soweit, und der Innenhof der Burg Adendorf wird erneut in einen Konzertsaal mit unverwechselbarer Atmosphäre verwandelt. Der Verein für Kunst und Kultur in Wachtberg und die Familie von Loë laden alle Kultur- und Musikinteressierten um 11 Uhr zum Matinee-konzert ein, um viele junge Musiker und Musikerinnen in ihrem Element zu erleben. Freuen Sie sich mit uns u.a. auf ein reines Celloorchester der OGS Niederbachem, schöne Geigen- und Celloklänge und einfach wunderbare Harfenmusik. Gesang darf natürlich nicht fehlen, Querflöte, Klarinette und tolle Klavierstücke erwarten das Publikum ebenfalls.

Es ist einfach wunderbar zu erleben, dass es in Zeiten sozialer Medien trotzdem – oder gerade deshalb – so viele junge Menschen gibt, die ein ganz anderes Interesse hegen. Solistisch oder in kleinen Musikensembles

stellen sie ihr eigenes Hobby dar und präsentieren ihr Können mit der ganzen musikalischen Bandbreite, die uns die Musik bietet.

Hausherrin Gabriela Freifrau von Loë wird in gewohnter Weise durch das Programm führen, und wir alle von KuKiWa wünschen uns und den jungen Künstlern, dass sich über den Kreis der unverzichtbaren Zuhörerschaft aus Eltern, Geschwistern und Großeltern auch viele weitere Musikliebhaber auf der Burg finden werden. Die jungen Musiker haben es absolut verdient! Wir freuen uns auf Sie!

Der Eintritt ist frei und Parkmöglichkeiten gibt es ausreichend vor der Burg.

Nähere Informationen über den Förderverein „Kunst und Kultur in Wachtberg e. V.“ und unsere Veranstaltungen können Sie gerne auf unserer Website [www.kukiwa.de](http://www.kukiwa.de) einsehen.

# Motto des KuKiWa-Kalenders 2020: „Romantisches Wachtberg“

Wachtbergkalender-Fotowettbewerb läuft noch bis Ende August



„Romantisches Wachtberg“ ist das Thema des Wachtbergkalenders 2020. Der Förderverein „Kunst und Kultur in Wachtberg e.V.“ (KuKiWa) wünscht sich viele Fotos für den am 27. August 2019 ablaufenden Wettbewerb. Das Kalenderteam ist gespannt, wie die Fantasie, das Auge für romantische Motive und die technische Perfektion der Fotografien sich in den Fotos widerspiegeln werden. Das hohe Niveau der bisherigen Kalender äußert sich im anhaltenden Interesse an diesem Bildwerk, das Jahr für Jahr ausverkauft ist und mit seinem Reinerlös die Kulturarbeit in Wachtberg spürbar unterstützt. Als klei-

nes Dankeschön erhalten die Teilnehmer des Fotowettbewerbs, deren Bilder abgedruckt werden, jeweils zwei Kalenderexemplare. Bis zu vier Bilder können noch bis 27. August an [Wachtbergkalender@kukiwa.de](mailto:Wachtbergkalender@kukiwa.de) oder auf CD gebrannt gesendet werden an Robert Hein, Maximilian-Kolbe-Straße 20, 53343 Wachtberg. Eine KuKiWa-Arbeitsgruppe wird sie bewerten und auswählen.

Die querformatigen, digitalisierten Fotos sollten erkennbar ein Wachtberger Motiv zeigen und für einen Jahreskalender geeignet sein, also die Jahreszeiten berücksichtigen. Die Größe sollte etwa 6 MB betragen. Zu den Fotografien werden eine kurze Beschreibung des Motivs mit Ortsangabe, Angabe des Namens und Kontaktdaten benötigt. Diese Angaben werden ausschließlich zur Kalenderherstellung verwandt und nicht darüber hinaus gespeichert oder zu anderen Zwecken benutzt oder weitergegeben.

Die Einsender gewährleisten, dass die Urheber- und Bildrechte der eingereichten Fotos bei ihnen persönlich liegen und die Motive frei von Ansprüchen und Rechten Dritter sind.

## Impressum

KULTUR*info* des Fördervereins „Kunst & Kultur in Wachtberg e.V.“

Alfred Schneider (Vorsitzender)

Kürrihovener Straße 24, 53343 Wachtberg

Website: [www.kukiwa.de](http://www.kukiwa.de) E-Mail-Adresse: [post@kukiwa.de](mailto:post@kukiwa.de)

Redaktionsschluss: 30.05.2019

V.i.S.d.P.: Christa von Düsterlho, Klaus Schadow

Texte: Anneliese Boley, Hans-Jürgen Döring, Christa von Düsterlho, Ulf Hausmanns,  
Alfred Schneider, Dr. Nicole Wagner

Fotos: Tania Beilfuß, Stefan Berger, Sabine Laurenzi, Klaus Schadow

Layout: **tagedo.de/sign**® [www.tagedo.de](http://www.tagedo.de)

## Mitgliederversammlung am 8. April im Köllenhof

Alfred Schneider, der Noch-Vorsitzende des Fördervereins „Kunst und Kultur in Wachtberg e. V.“ freute sich über mehr als 60 Mitglieder, die zur jährlichen Versammlung gekommen waren, und begrüßte sie herzlich. Nachdem die Tagesordnung beschlossen und das Protokoll der Mitgliederversammlung von 2018 genehmigt war, berichtete Alfred Schneider über die Ereignisse des vergangenen Jahres. (Rechenschaftsbericht, Seiten 6–9)

Schatzmeister Bernd Seitz berichtet, dass der Verein finanziell sehr gut aufgestellt ist mit einem Guthaben von mehr als 16.000 Euro, da einige Ausfallbürgschaften des vergangenen Jahres nicht abgerufen wurden. Somit kann KuKiWa zukünftig viele Förderanträge positiv beantworten.

Mehrmals am Abend hörten die Vorstandsmitglieder: „Man spürt die Harmonie, die unter den Vorstandsmitgliedern herrscht.“ Das war auch ein Grund, warum einige Vereinsmitglieder gerne bei der Vorstandsarbeit helfen möchten, aber dafür die Satzung geändert werden musste. Der Antrag die Beisitzer(innen) von „drei bis zu sechs“ auf „bis zu neun“ zu erweitern wurde einstimmig angenommen. Nach der Entlastung des aktiven Vorstandes wurde ein Wahlleiter bestimmt. Hans-Jürgen Döring, der zehn Jahre lang den Verein als Vorsitzender geleitet hat, nahm diese Aufgabe gerne an. Mit herzlichen Wor-

tes des Dankes führte er durch die Neuwahlen, die einträchtig und einstimmig erfolgten. (Protokoll, Seiten 3–5)

Der Haushaltsplan für das Jahr 2019 lag im gleichen Bereich wie der des vergangenen Jahres.



In keinem Jahr entlässt der Förderverein seine Mitglieder nach der Versammlung, ohne ein Highlight aus der Wachtberger Kulturszene zu bieten. Die 18-jährige Anny Franke verblüffte die Zuschauer mit Coverversionen von „Try“ (Pink), „Run“ (Leona Lewis), „Holy War“ (Alicia Keys) und „Rise Up“ (Andra Day). Nicht nur mit ihrer ausdrucksstarken Stimme überraschte sie ihr Publikum, sondern sie begleitete sich gekonnt selbst auf dem Klavier. Der anhaltende Beifall verpflichtete sie zu einer Zugabe „Hallelujah“ (Leonard Cohen). Mit einem großen Blumenstrauß bedankte sich der alte/neue Vorsitzende Alfred Schneider und lud alle Gäste noch zu Gesprächen, Getränken und Bretzeln ein.

### Unsere Bankverbindung

VR Bank Bonn, IBAN: DE89 3816 0220 4303 6730 11

Bei Spenden auf unser Vereinskonto werden auf Wunsch Spendenbescheinigungen ausgestellt.



### Der neue KuKiWa-Vorstand (von links):

Dr. Uwe Neyer, Gabriela Freifrau von Loë, Alfred Schneider, Heiner Pilger, Robert Hein, Sabine Laurenzi, Anneliese Boley, Klaus Schadow, Werner Taller, Dr. Nicole Wagner, Christa von Dusterlho und Bernd Seitz. Auf dem Foto fehlt Beisitzer Ulf Hausmanns.

### KuKiWa-Kontakte:

Website: [kukiwa.de](http://kukiwa.de)  
E-Mail: [post@kukiwa.de](mailto:post@kukiwa.de)

Alfred Schneider (Vorsitzender)  
Tel.: 0228-4447000  
E-Mail: [a.schneider@schneider-klose.de](mailto:a.schneider@schneider-klose.de)

Christa von Dusterlho (Geschäftsführerin)  
Tel.: 0228-9521853  
E-Mail: [von.duesterlho@t-online.de](mailto:von.duesterlho@t-online.de)

Robert Hein (stellv. Vorsitzender)  
Tel.: 0228-321052  
E-Mail: [robert@hein-familie.de](mailto:robert@hein-familie.de)

Dr. Nicole Wagner (stellv. Vorsitzende)  
Tel.: 0228-349623  
E-Mail: [nicolewagner@gmx.org](mailto:nicolewagner@gmx.org)

Bernd-Jürgen Seitz (Schatzmeister)  
Tel.: 0228-341490  
E-Mail: [berndseitz@email.de](mailto:berndseitz@email.de)

Anneliese Boley (Schriftführerin)  
Tel.: 0228-93193940  
E-Mail: [anneliese.boleym@web.de](mailto:anneliese.boleym@web.de)

Ulf Hausmanns (Beisitzer)  
Tel.: 0228-327236  
E-Mail: [ulf.hausmanns@t-online.de](mailto:ulf.hausmanns@t-online.de)

Sabine Laurenzi (Beisitzerin)  
Tel.: 0228-342958  
E-Mail: [sabine.laurenzi@t-online.de](mailto:sabine.laurenzi@t-online.de)

Gabriela Freifrau von Loë (Beisitzerin)  
Tel.: 02225-13444  
E-Mail: [info@burgadendorf.de](mailto:info@burgadendorf.de)

Dr. Uwe Neyer (Beisitzer)  
Tel.: 0228-9348000  
E-Mail: [iu.neyer@t-online.de](mailto:iu.neyer@t-online.de)

Heiner Pilger (Beisitzer)  
Tel.: 0228-347696  
E-Mail: [heiner.pilger@t-online.de](mailto:heiner.pilger@t-online.de)

Klaus Schadow (Beisitzer)  
Tel.: 0228-333231  
E-Mail: [klaus.schadow@web.de](mailto:klaus.schadow@web.de)

Werner Taller (Beisitzer)  
Tel.: 0228-9536710  
E-Mail: [werner.taller@t-online.de](mailto:werner.taller@t-online.de)

## Vorschau 2019/2020

- Fortsetzung des Themas „Drache“ (Beginn im Rechenschaftsbericht, Seiten 6 bis 9)  
Nach weiteren Gesprächen mit der Verwaltung der Gemeinde Wachtberg wurde im Ausschuss für Infrastruktur und Bau der Beschluss gefasst, die geplante Drachenskulptur, unserem Vorschlag gemäß, auf dem Kreisel vor dem Einkaufszentrum aufzustellen. Das dafür erforderliche Betonfundament wird von der Gemeinde Wachtberg erstellt und finanziert. Für die Berechnung der Statik und für die Krangstellung konnten ebenfalls Sponsoren gefunden werden.

Seit Ende Mai dieses Jahres wird der Drache nun mit Unterstützung von Willi Reiche und Monika Düren von Schülern der 10. Klasse der HDG-Schule gebaut und soll am 26. September 2019 um 18 Uhr auf dem Kreisel am EKZ feierlich eingeweiht werden.



Beteiligt sind (Titelfoto, von links): Daniel Drach, Ahmed Alali, Julian Kaspers, Dominik Ziebach, Lehrerin Monika Düren, Kai Flemmer, Jelle Bollebakker, René Gottschling und Künstler Willi Reiche.

- Jeden ersten Dienstag im Monat werden im Köllenhof Jazz-Konzerte veranstaltet.
- Als Matinee findet am 30. Juni das Kinder- und Jugendkonzert auf Burg Adendorf statt. (Ankündigung „Nicht verpassen“, Seite 10)



- Vom 05. bis 21. Juli steht die Gemeinde im Zeichen der Wachtberger Kulturwochen. Der Kinder-Kulturtag innerhalb der Kulturwochen ist am Samstag, den 06. Juli im Hof Hochgürtel in Züllighoven.

- Die Talentshow „Wachtbergs Talente“ feiert innerhalb der Kulturwochen am Samstag, dem 06. Juli um 19.00 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr) im Drehwerk Adendorf als neue Veranstaltung Premiere.
- Termin für das diesjährige Anton-Raaff-Konzert in der Aula Berkum ist der 07. Juli, 15 Uhr
- Für den 26. September, 18 Uhr, ist die Enthüllung des Drachen auf dem Wachtbergkreisel am Einkaufszentrum geplant.
- Rheinisches Lesefest Käpt'n Book vom 9. bis 24. November an verschiedenen Orten.
- Herausgabe des Wachtbergkalenders „Romantisches Wachtberg“ (Kalenderausschreibung, Seite 11)



- Am Mittwoch, dem 27. November 2019, werden in der Aula in Berkum die Kulturpreise 2019 verliehen. Die Kulturpreisverleihung ist eine KuKiWa-Veranstaltung.

- Im Januar 2020 findet die Abschlussveranstaltung „Wachtberger Kugel“ mit komischer Lyrik statt



# Neujahrsgala zum 50-jährigen Bestehen von Wachtberg

Die Berkumer Aula war nicht mehr wiederzuerkennen, so festlich war sie geschmückt, fast wie ein Ballsaal, passend zur Eröffnung des Jubiläumsjahres und für ein berauschendes Fest!

Musik war Trumpf! In ihrer vollkommenen Vielfältigkeit! Das Wachtberger Kammerorchester mit Verstärkung aus dem Jugendorchester unter der Leitung von Hans Werner Meurer eröffnete schwungvoll den Abend in der vollbesetzten Aula. Kein Stuhl blieb leer – und sicher hat es kein Besucher bereut, schick gekleidet auf dieses Fest zu gehen.

Das Dreier-Team der Moderatoren, Annette Briechle, Hans Werner Meurer und Nico Heinrich, führte souverän, gelöst, humorvoll und charmant durch den Gala-Zauber. Die Swing-Combo „Lost in the Jam“ spielte im Wechsel mit dem Orchester, sodass die vielfältigen Musikstile und Titel sich zu einem beschwingten Hörgenuss zusammenfügten. Aber nicht nur das; die mitreißende Musik verführte schnell die Besucher, sich auf die



Tanzfläche zu wagen, die sich bald als zu klein erwies. Nicht im Traum hätten sich die Organisatoren vorstellen können, dass die Wachtberger Bürger so tanzfreudig sein würden. Die Höhepunkte

des Abends bestritten zweifelsfrei die Sänger, Nico Heinrich und vor allem Annette Briechle, die mit unglaublich ausdrucksstarker, vielseitiger Stimme den Abend bereicherte, meist begleitet von der Combo. Ob frech und frivol mit Schlagern der 20er und 30er Jahre, ob flott klassisch oder Swing, beide Sänger heizten dem Publikum mächtig ein mit ihren großartigen Stimmen. Nach jedem Vortrag gab es rasenden Applaus vom gutgelaunten Publikum. Es ist unglaublich, welche Professionalität Wachtberg zu bieten hat mit dem Kammerorchester Hans Werner Meurer, Annette Briechle und Nico Heinrich.

Neben der Gemeinde, dem Kammerorchester und dem Partnerschaftsverein leistete auch KuKiWa einen ganz kleinen Beitrag zu dem Fest mit der Tischdekoration und dem Verkauf von vielen Eintrittskarten und einer Ausfallbürgschaft. KuKiWa-Vorstandsmitglied, Dr. Nicole Wagner, zugleich Oboistin (und Saxophonistin) im Kammerorchester, begleitete die Organisation der Neujahrsgala federführend. Für das leibliche Wohl sorgte das Niederbachemer Hotel Dahl.





## Komisch und lyrisch zugleich – Riesenbeteiligung und Riesenspaß beim Wettbewerb um die „Wachtberger Kugel“

Die Jury hatte ihre Wahl schon getroffen, welche der sechs in die Endrunde gekommenen Dichtenden welche Plätze beim Schreibwettbewerb um die „Wachtberger Kugel“ in diesem Jahr erhalten sollte, als am Sonntagabend des 19. Januar 2019 die Endrunde der Sechs für die Publikumspreise im vollbesetzten Saal des Drehwerks in Adendorf eingeläutet wurde. Was dann eine gewisse Doppelbegabung von den Autorinnen und Autoren verlangte, wurden ja nicht nur die Texte bewertet, sondern auch der Vortrag gewürdigt. Wobei bei dem ein oder anderen Vortragenden auch ohne Hinweis auf ihre Herkunft regionale Sprachfärbungen deutlich machten, dass dieser zum dritten Mal ausgelobte Literaturpreis längst überregionale Bedeutung hat. Und so traten, von Paten jeweils stimmungsvoll eingeführt, Dieter Brandl aus Wien, Monika Clever aus Wachtberg, Eberhard Gast aus Berlin, Elisabeth Kuhs aus Ratingen, Martin Möllerkies aus Hamburg und Manfred Rothengatter aus Andernach an, um sich eine der von dem Adendorfer Töpfer Peter Hansen und dem Villiper Drechsler Josef Kemp gestalteten Kugeln zu ergattern.

Es wurde ein enges Rennen, was der Qualität sämtlicher Teilnehmerinnen und Teilnehmer geschuldet war, die zum Vergnügen des impulsiv mitgehenden Publikums so nachdenklich wie eruptiv, so hintersinnig wie antizipierbar „abliefern“ und damit die Idee der Initiatoren und Moderatoren des Abends, Herbert Reichelt und Dieter Dresen, der „komischen Lyrik“ eine Bühne zu geben, besttigten. Launige Klaviereinlagen von Erwin Ruckes zwischen den Vorträgen rundeten die Präsentation stimmig ab.



Mit großem Beifall wurden die Entscheidungen der Jury und des Publikums quittiert: Eberhard Gast sah die Jury auf dem ersten Platz, Elisabeth Kuhs wie bereits im Vorjahr auf dem zweiten und Manfred Rothengatter auf dem dritten Platz. Das Publikum wertete die Vorträge leicht anders und erkannte Manfred Rothengatter den ersten, der Vorjahressiegerin Elisabeth Kuhs den zweiten und Monika Clever den dritten Preis zu. Dieter Dresen dankte zum Abschluss mit bewegenden gereimten Zeilen Herbert Reichelt für das Geschenk dieses Kulturpreises und die damit verbundene Pflege der deutschen Sprache. Beteiligt hatten sich an diesem unter anderem auch von KuKiWa unterstützten Wettbewerb rund 400 Autorinnen und Autoren mit rund 2.000 eingesandten Gedichten. Die Preisgelder von insgesamt 1.200 Euro verteilten sich auf die Ränge Eins (2 x 300 Euro), Zwei (2 x 200 Euro) und die zwei dritten Ränge mit jeweils 100 Euro Preisgeld. Zeitgleich mit der Preisverleihung wurde die Anthologie zum Lyrikwettbewerb »Wachtberger Kugel 2019« vorgelegt (Dieter Dresen/Herbert Reichelt (Hrsg.): Die besten Kugel-Schreiber 2019 »Wachtberger Kugel – Preis für komische Lyrik«, Kid Verlag, Bonn, ISBN: 978-3-929386-93-6). Preis: 12 Euro.

## Im Gespräch: Rudi Knorr

Drehwerk 1719 in Adendorf



Kino, Kleinkunst und Bistro – mit dieser Kombination hat das Ehepaar Ilse und Rudi Knorr vor 12 Jahren das „Drehwerk 1719“ in der Adendorfer Töpferstraße aus der Taufe gehoben.

Wir stellen einen mutigen Unternehmer in Sachen Kultur vor,

der sich im Jahr 2007 zusammen mit seiner Frau traute, auf dem „platten Land“ ein Kino mit Qualitätsanspruch zu eröffnen. Und dies zu einem Zeitpunkt, zu dem in vielen Großstädten etliche Lichtspielhäuser aus wirtschaftlichen Gründen schließen mussten.

Die Fragen stellte Hans-Jürgen Döring.

*Lieber Herr Knorr,*

*ich war bei dem Empfang dabei, mit dem Sie und Ihre Frau 2007 Ihr wunderbares Drehwerk eröffnet haben. Mal ehrlich: Hätten Sie damals gedacht, dass sich Ihre Idee bis heute zu einem festen und attraktiven Bestandteil des regionalen Kulturangebots entwickeln würde?*

Nicht in diesem Maße. Anfangs hatten wir ja auch das Problem, uns zu orientieren, welche kulturellen Schwerpunkte wir setzen sollen im Hinblick darauf, wonach die hier ansässige Zielgruppe fragt. Und da scheinen wir ja genau ins Schwarze getroffen zu haben.

*War die Gründung eine reine Bauchentscheidung, um Ihrer Liebe zum Kino ein Zuhause zu geben? Oder gab es auch handfeste Marketing-Untersuchungen, um das wirtschaftliche Risiko einschätzen zu können?*

Nein, niemals eine Bauchentscheidung, immerhin ging es um eine hohe Investition. Wir hatten vor der Idee des Drehwerks auch andere Optionen für die Verwendung der Immobilie in Betracht gezogen, u.a. Wohnraum. Nach vielem Hin und Her haben wir dann die Idee eines „Kulturbetriebes“ gehabt und als ersten Schritt 4 Studenten der Betriebswirtschaft mit einer Marktforschung für ein Kulturzentrum in Adendorf beauftragt. Nachdem das Ergebnis vorlag, gab es für uns kein Argument mehr, uns dagegen zu entscheiden.

*Die Filme, die Sie zeigen, haben einen hohen Qualitätsanspruch. Gleiches gilt für das Angebot der Kleinkunstabühne. Nach welchen Kriterien wird ausgesucht ?*

Im Filmbereich gibt es viele brancheninterne Informationsquellen, die wir stark nutzen. Dann hilft uns der Besucher, indem er nach bestimmten Filmen fragt. Wenn dies und unser Filmeindruck sich decken und dann noch der Filmverleih mit vernünftigen Konditionen winkt, wird der Film gebucht.



Im Kleinkunstabereich ist es weitaus schwieriger. Allein die täglichen Anfragen von Künstlern oder solchen, die es sein wollen, zu sichten, ist nicht immer so einfach. Da könnte manch eine Anfrage (beispielsweise die Anfrage von Lisa Feller für die Vorpremiere ihres neuen Programms) schnell einmal untergehen. Wir haben den Anspruch auf

Professionalität und nicht auf Bekanntheit. Aber es bleibt auch nicht aus, dass schon mal ein Programmangebot stattfindet, dass man rückwärts gesehen lieber gelassen hätte.



*Die Räume des Kinos mit 45 Sitzplätzen und die Kleinkunstbühne, die 54 und bei großem Andrang maximal 70 Personen fasst, sind, sagen wir – überschaubar. Sie mussten aus dem Altbau der früheren Töpferei Söndgen „herausgeschnitten“ werden. Haben Sie die räumlichen Verhältnisse schon einmal bereut oder sind gerade sie es, die eine besondere Atmosphäre schaffen?*

Man muss aus dem, was man hat, das Beste machen. Es ist halt das Drehwerk, und das Drehwerk ist genau dafür bekannt, „überschaubar“ zu sein, aber eben auch für sein ganz besonderes Flair. Darum kommen auch viele Künstler immer wieder gerne erneut zu uns. Beispiel der kölsche Liedermacher Björn Heuser, der letztens noch zu mir sagte: „Rudi, vor zwei Wochen war ich vor ausverkauftem Haus in der Lanxess-Arena, aber ich hab mich schon die ganze Zeit wieder auf meinen Auftritt im Drehwerk gefreut.“

*Können Sie sagen, wie viele Filmvorführungen und Bühnenprogramme es bis heute gab?*

In etwa waren es knapp 10.000 Filmvorführungen und um die 1.500 Veranstaltungen auf der Kleinkunstbühne aus den Bereichen Kabarett, Comedy, Lesung, Konzerte.

*Wachtberg als kleine Gemeinde verfügt als besonderes Merkmal über eine reichhaltige Kulturszene. Darf man Sie als professionellen Unternehmer als wichtigen Bestandteil dieser Szene bezeichnen (was ich sehr gerne täte)?*

Diesen Anspruch haben wir, und darüber hinaus werden wir auch mittlerweile von den regionalen Medien entsprechend eingestuft. Im Wesentlichen liegt unser Einzugsgebiet in einem Umkreis von ca. 15 km Radius. Aber trotzdem haben wir Gäste, die von weit her unser Haus besuchen, um gezielt bestimmte Filme und Veranstaltungen zu besuchen. Ob Aachen, Eitorf, Rösrath, Mayen, Limburg – das Drehwerk ist immer eine Reise wert.

*Sie sind mehrfach ausgezeichnet worden. Nennen Sie bitte einige Beispiele.*

Der erste wichtigste Preis war der Innovationspreis der Film- und Medienstiftung NRW im Jahr 2008. Zudem sind wir jährlich dabei, einen Kinoprogrammpreis der Film- und Medienstiftung NRW zu bekommen. Der schönste Preis, den wir allerdings nur „ideell“ bekommen, ist der Zuspruch unserer Gäste: wer uns einmal besucht hat und wiederkommt – dann haben wir wohl einiges richtig gemacht.

*Und abschließend: Wenn die berühmte Fee Ihnen einen Wunsch freustellen würde – wo würden Sie da zuschlagen?*

Nun, eine Fee darf es auch sein. Aber ich glaube als Christ eher an einen Plan Gottes. Wir beten dafür, für uns gute Nachfolger für das Drehwerk zu finden, um mit meiner Frau bald in Rente gehen zu können. Wir haben viel Freizeit geopfert, unseren Enkeln haben wir nicht immer Großeltern sein können und eigene Bedürfnisse hinten angestellt. Das würden wir gerne ändern.

*Lieber Herr Knorr, ich danke für das Gespräch!*

KULTUR  
in Wachtberg

Wachtberg im  
Drachenfesler Ländchen



# Kultur erleben

13

5. bis 21. Juli 2019

**WACHTBERGER  
KULTURWOCHE**

Informationen unter 0228/ 95 44-176  
[www.wachtberg.de](http://www.wachtberg.de)